



Achtung!

Die Betriebsratswahlen finden vom
04. bis zum 08. März 2002

statt.

Alle Wahlberechtigten, die in dieser Zeit nicht anwesend sind können beim Wahlvorstand (BR-Büro) die Wahlunterlagen (auch telefonisch) anfordern.

Nr. 77

11. Februar 2002

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Die Betriebsratswahlen 2002 sind im Gang!

Nach der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) im Jahr 2001 sind die BR-Wahlen auch für uns vereinfacht. Die Abstimmung darüber, ob die Beschäftigten in einer gemeinsamen Wahl (Arbeiter und Angestellte) einen Betriebsrat wählen, braucht nach dem neuen BetrVG nicht mehr stattfinden. Das bedeutet, wir sparen Zeit und Aufwand.

Der **Wunsch der Beschäftigten** von EH den Betriebsrat durch eine **Personenwahl** wählen zu können, ist in der Vergangenheit immer vom CGM verhindert worden. Eine Minderheit hat sich in der Vergangenheit über den Willen der Wähler aus organisationsegoistischen Gründen hinweg gesetzt. Diese Entscheidungen können offensichtlich nicht die CGM-Mitglieder treffen, hier hat der Apparat das Sagen.

Wir IG-Metaller können unsere Entscheidungen selber fällen und dem Wunsch der Beschäftigten folgen.

In der Vergangenheit mußten wir, um den Wunsch der Beschäftigten nachzukommen, vor jeder BR-Wahl die sogenannte Urwahl der IG-Metall Mitglieder durchführen. Nach dem Votum der IG-Metall Mitglieder wurde dann letztlich die Liste der IG-Metall erstellt. Das war unsere Antwort auf das Bedürfnis der Beschäftigten die Betriebsräte zu wählen, die ihr Vertrauen haben.

Mündige Beschäftigte

Wir IG-Metaller waren und sind der Meinung, daß die Beschäftigten mehr wollen als eine Liste anzukreuzen! Beschäftigte sind mündig und haben schon in der Vergangenheit gezeigt, daß sie verantwortungsvoll mit ihrem Votum umgehen.

Vor allem wegen der großen Probleme im Unternehmen können wir uns den Luxus nicht erlauben, uns in einem Zeitraubenden Wahlkampf

verwickeln zu lassen. Arbeitsplatzabbau, drohender Betriebsübergang des Hafenschwelgern an das TKS Geschäftsfeld Roheisen, Einführung neuer DV-Systeme, Einbrüche im Verbund und in diesem Zusammenhang bei den Wagenmeistern, Sicherung von tariflichen Rechten wie Pausen und so weiter....., lassen uns keinen Raum für Auseinandersetzungen untereinander. Wir brauchen unsere Kraft um Arbeitsplätze zu halten und Ersatzarbeitsplätze, um Alternativen zu schaffen. Angesichts des drohenden Personalabbaus brauchen wir vor allem Ideen, Initiativen und Innovationen und keinen zermürbenden Wahlkampf.

Gerade unter diesem Aspekt war klar, daß wir in der Sache der Persönlichkeitswahl aktiv werden mußten. Mit der Unterschriftenaktion "**Ja, ich unterschreibe für den Verzicht auf Listenwahl,....**", mit dem massiven Auftreten auf der Betriebsversammlung im Dezember für die Persönlichkeitswahl konnten wir auch den CGM dazu bewegen, sich dem Votum der Beschäftigten von EH zu stellen. Zusätzliche Gespräche sicherten dann den Weg zur Persönlichkeitswahl. Der CGM mußte einsehen, daß man unter diesen Voraussetzungen in der Listenwahl schlechte Karten hätte, denn die Stimmung bei EH ging ganz eindeutig zur Persönlichkeitswahl.

Nur unter Bedingungen

Der CGM stimmte unter diesem Eindruck der Personenwahl zu. Allerdings stellte der CGM auch Bedingungen:

1. Auf der **gemeinsamen Vorschlagsliste** kommt neben den persönlichen Angaben der Kandidaten auch die Zugehörigkeit zur Gewerkschaft.
2. Die gemeinsame Vorschlagsliste wird in den ersten drei Positionen gesetzt, nämlich:
1.Schwuchow, Dieter; 2.Dierkes, Hermann;
3.Franke, Hans-Joachim.

3. Alle weiteren Kandidaten folgen danach in alphabetischen Reihenfolge.

Mit dieser Forderung des CGM blieb uns angesichts unserer Kampagne für die Persönlichkeitswahl kaum die Chance diese Forderung abzulehnen, denn für sich genommen ist diese Bedingung unverschämt. Aber um die Persönlichkeitswahl zu retten mußten wir dieser Verfahrensweise zustimmen.

Die **Kollegen Schwuchow und Dierkes, legen keinen Wert darauf, auf der Vorschlagsliste an besonderer Position zu stehen**, denn das erweckt den Eindruck, sie wären was Besonderes. Der CGM versucht doch hier den eigenen Kandidaten herauszustellen, damit er bessere Chancen hat. Das haben wir nicht nötig! Doch wer "A" sagt, muß auch "B" sagen!

Doppelzüngig und Zynisch

Noch absurder wird diese Sache, wenn man sich die Januarausgabe der DGZ (Organ der "Christlichen" Gewerkschaften) durchliest. Hier wirft der Sekretär der CGM (Lutz) der IG Metall das vor, wozu er uns hier gezwungen hat. So etwas nennt man doppelzüngig und opportunistisch!

Zitat aus der DGZ: (Autor Detlef Lutz, CGM)

„Wie „ernst“ es die IGM mit der Fähigkeit des Wählers nimmt, auf einer Personenliste den richtigen finden zu können, zeigt folgendes Beispiel: In einem Düsseldorfer Großbetrieb schlug die IGM vor, bei einer gemeinsamen Liste (freilich ohne das der Name CGM im Kopf auftauchen darf) den amtierenden BR-Vorsitzenden auf Platz 1, den Stellvertreter auf Platz 2 und den CGM-Spitzenkandidaten auf Platz 3 zu setzen. Den „Rest“ der Liste dann nach dem Alphabet. Warum nicht alles nach Alphabet“

Zitat Ende

Das Verhalten muß der CGM selber erklären, für uns ist das zu hoch oder besser gesagt eigentlich ganz eindeutig. Dahinter steckt die Angst des CGM vor den Beschäftigten und deren Votum. Wir für uns stellen uns dem Wählerwillen der Beschäftigten, und dahinter steckt keine Taktik. Wir als IG Metalller haben nicht umsonst den Weg der Persönlichkeitswahl favorisiert und durchgesetzt, denn dies ist unsere **tiefe Überzeugung**, daß das der richtige Weg ist, damit die Beschäftigten den größtmöglichen Einfluß nehmen können.

Probleme groß genug

Die letzten 4 Jahre waren für uns alle schwere Jahre, massiver Arbeitsplatzabbau, Angriff auf Zulagen und Prämien, Streit um die bezahlten Pausen im Dreischichtbetrieb, Qualifizierungen im Hafen, Übernahme von Auszubildenden, Einführung von Kontiarbeitsweise in großen Bereichen waren nur die großen Sachen, die wir bewältigt haben. Die Erfolge, die erzielt werden konnten haben ihren Ursprung in einer starken und selbstbewußten Belegschaft. Man hat versucht uns eine Menge zu nehmen, daß ist durch unseren gemeinsamen Widerstand durch unseren Zusammenhalt weitgehend verhindert worden. Und das geht ohne eine gemeinsame Klammer nicht, diese Klammer heißt IG Metall.

Starker Betriebsrat mit starker IG Metall

Das gleiche gilt auch für einen Betriebsrat, denn ein Betriebsrat, der keine starke Organisation im Rücken hat, nicht die Unterstützung einer handlungsfähigen, aktiven Gewerkschaft, steht solche harten Auseinandersetzung nicht durch.

Gerade in den letzten Monaten konnten wir durchsetzen, daß der Sozialplan auch noch weiter Anwendung findet, daß war nicht sicher! Auch bei der TKS AG konnte das Thema erst vor kurzen geklärt werden.

Die Aussicht ist nicht rosiger, gerade deshalb wird es um so wichtiger einen Betriebsrat zu wählen, der die notwendige **Unterstützung einer starken Gewerkschaft**, nämlich der IG Metall hat. Denn eine Gewerkschaft muß in der Lage sein, ihre Forderungen ggf. durch einen Streik durchsetzen können.

Unterstützung wichtiger denn je

Unterstützt die Kandidaten der IG Metall, denn in der auf uns zukommenden Zeit brauchen wir erfahrene, kompetente und starke Interessenvertreter mit einer starken Gewerkschaft, die auch Tarife durchsetzen kann!

EH direkt
Herausgeber:
IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH
Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg
Tel.: (0203) 52-24231 oder -25627
Fax: (0203) 52-40647
Druck:
IG Metall Duisburg